



Verwaltungsrat

310. Tagung, Genf, März 2011

GB.310/STM/1

Ausschuss für Sektor- und Fachtagungen und verwandte Fragen

STM

ZUR BESCHLUSSFASSUNG

ERSTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Programm für Tätigkeiten nach Sektoren

Vorschläge für 2012-13

Überblick

Behandelte Fragen

Diese Vorlage enthält die Vorschläge des Amtes für das Programm für Tätigkeiten nach Sektoren für 2012-13. Die Vorschläge wurden mit den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen und Dienststellen der IAO im Rahmen eines partizipativen Beratungsprozesses entwickelt. Die Vorschläge zielen darauf ab, den sektoralen Ansatz der IAO zu stärken, wie er im Strategischen grundsatzpolitischen Rahmen 2010-15 definiert wird, und sie orientieren sich an den Entschlüssen der Internationalen Arbeitskonferenz, den Ergebnissen der wiederkehrenden Diskussionen der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung, den Beschlüssen des Verwaltungsrats und den Vorgaben des Ausschusses für Sektor- und Fachtagungen und verwandte Fragen (STM), sowie den Empfehlungen und/oder Schlussfolgerungen internationaler dreigliedriger sektoraler Tagungen, Sachverständigentagungen und globalen Dialogforen.

Grundsatzpolitische Konsequenzen

Durch die Billigung des vorgeschlagenen Programms für Tätigkeiten nach Sektoren wird dem Amt ein Arbeitsauftrag zu seinen sektoralen Tätigkeiten in der Zweijahresperiode 2012-13 erteilt.

Finanzielle Konsequenzen

Bei einer Annahme müssen entsprechende Zuweisungen aus dem Haushalt für das Programm für Tätigkeiten nach Sektoren für 2012-13 und denen anderer Einheiten vorgenommen werden.

Beschluss erforderlich

Absatz 57.

Verweise auf andere Verwaltungsratsdokumente und Instrumente der IAO

GB.310/STM/3/4; GB.304/PFA/2(Rev.); GB 309/LILS/12/2;

Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung;

Globaler Beschäftigungspakt.

Einleitung

1. Nach einem über die Beratungsorgane und andere IAA-Abteilungen mit den Sozialpartnern durchgeführten Konsultationsprozesses schlägt das Amt das folgende Programm für Tätigkeiten nach Sektoren vor, das in der Zweijahresperiode 2012-13 für acht Sektorgruppen entwickelt werden soll¹. Auf der Grundlage einer Analyse der für jeden Sektor wichtigsten Trends und Herausforderungen umfasst das Programm neue Aktivitäten, die während der Zweijahresperiode vom Amt in Zusammenarbeit zwischen der Hauptabteilung für sektorale Tätigkeiten (SECTOR), anderen Abteilungen und Außenämtern entwickelt werden sollen.
2. Die Vorschläge wurden in Übereinstimmung mit IAO-weiten Grundsatzdokumenten und -rahmen ausgearbeitet, um beizutragen zu:
 - a) den Folgemaßnahmen zur IAO-Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung, 2008, durch die Stärkung von Dreigliedrigkeit und Politikkohärenz, insbesondere durch amtsinterne Zusammenarbeit mit anderen IAO-Abteilungen und internationalen Organisationen;
 - b) der Umsetzung des Globalen Beschäftigungspakts, indem die Mitgliedsgruppen bei der Stärkung ihrer Bemühungen zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise unterstützt werden, während parallel dazu auf der Sektorebene die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit verfolgt wird;
 - c) der Umsetzung des grundsatzpolitischen Konzepts für die Geschlechtergleichstellung und die generelle Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte sowie des diesbezüglichen Aktionsplans als einem Weg zur Umsetzung der Entschließung über die Gleichstellung der Geschlechter als Kernstück menschenwürdiger Arbeit auf der Sektorebene; und
 - d) der Stärkung von Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit durch die Anpassung der Ergebnisse, die in ausgewählten Sektoren auf der nationalen Ebene erreicht werden sollen, an deren Prioritäten.

Der sektorale Ansatz der IAO

3. Der Programmvorschlag zielt darauf ab, die Anwendung eines sektorspezifischen Ansatzes in der Arbeit der IAO zu fördern. Der sektorale Ansatz, der per se integriert, übergreifend und dynamisch ist, ermöglicht dem Amt, in Echtzeit umfassend auf den Bedarf konkreter Sektoren zu reagieren.
4. Bei der Vorbereitung des Programms für Tätigkeiten nach Sektoren für 2012-13 wurden die Vorschläge in Übereinstimmung mit den Prioritäten formuliert, die im Strategischen grundsatzpolitischen Rahmen 2010-15² der IAO und in den Programm- und

¹ Die acht Gruppen sind die folgenden: i) Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Forstwirtschaft; ii) Bildung und Forschung; iii) Energie und Bergbau; iv) Infrastruktur, Bauindustrie und verwandte Industriezweige; v) verarbeitendes Gewerbe; vi) privater Dienstleistungssektor; vii) öffentliche Dienste, Versorgung und Gesundheitswesen; sowie viii) Transport.

² Siehe *Strategic Policy Framework 2010–15: Making decent work happen* unter http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---relconf/documents/meetingdocument/wcms_102572.pdf; GB.304/PFA/2(Rev.).

Haushaltsvorschlägen für 2012-13 festgeschrieben sind, welche dem Verwaltungsrat auf dieser Tagung unterbreitet werden. Diesbezüglich dürften die Vorschläge bis Ende 2013 zum Erreichen der folgenden Ergebnisse beitragen:

- Durch die Ratifizierung eines sektoralen Übereinkommens und/oder die Verabschiedung eines Gesetzes oder einer Rechtsvorschrift, das/die die wichtigsten Bestimmungen einer sektoralen Norm, einer sektorspezifischen Sammlung praktischer Richtlinien oder eines Leitfadens enthält, setzen Mitglieder sektorale Normen, Richtlinienensammlungen oder Leitfäden um.
 - Durch die Etablierung eines mit angemessenen Mitteln ausgestatteten grundsatzpolitischen Handlungskonzeptes oder eines Aktionsplans auf der nationalen, regionalen oder lokalen Ebene zur Umsetzung von Empfehlungen oder Schlussfolgerungen von Sektortagungen der IAO ergreifen Mitgliedstaaten für einen bestimmten Sektor signifikante Maßnahmen, um die Agenda für menschenwürdige Arbeit voranzutreiben.
5. In der Zweijahresperiode 2012-13 wird sich das Programm für Tätigkeiten nach Sektoren weiterhin darauf konzentrieren, die Anwendung der Agenda für menschenwürdige Arbeit auf der sektoralen Ebene zu stärken. Diesbezüglich wird es in ausgewählten Industrie- und Dienstleistungssektoren den Sozialdialog fördern, indem es: i) unter sektoralen Akteuren auf der globalen, regionalen, nationalen und lokalen Ebene Einvernehmen in Bezug auf ausgewählte und an Bedeutung gewinnende sektorale Themen herbeiführt sowie ii) die Schlussfolgerungen und Empfehlungen von Sektortagungen weiterverfolgt. Das Programm wird weiterhin die Ratifizierung und effektive Durchführung sektoraler Normen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung und Förderung sektorspezifischer Sammlungen praktischer Richtlinien, Leitfäden und Toolkits fördern, weil die umfassendere Verwendung dieser Instrumente durch die Sozialpartner dazu beiträgt, die Agenda für menschenwürdige Arbeit in Sektoren voranzubringen. Schlussendlich wird es die Integration sektoraler Aktivitäten in Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit unterstützen, indem es einen sektoralen Ansatz auf der Landesebene fördert. Die Arbeit wird gegebenenfalls auf Sektoren abzielen, die ein hohes Potenzial für die Schaffung von Arbeitsplätzen aufweisen oder in denen Arbeitsplätze verloren gegangen sind und in denen im Kontext von Beschäftigungsfähigkeit, Arbeitsbedingungen oder Sozialdialog spürbare Verbesserungen erzielt werden können.
6. Zur Durchführung des Programms für Tätigkeiten nach Sektoren in der Zweijahresperiode 2012-13 werden die folgenden Aktionsmittel verwendet:
- a) Durchführung sektorspezifischer internationaler Arbeitsnormen und Instrumente durch i) die Förderung der Ratifizierung und Durchführung von Übereinkommen und Empfehlungen sowie ii) die Förderung der Entwicklung und Anwendung sektoraler Instrumente (Sammlungen praktischer Richtlinien, Leitfäden und Toolkits);
 - b) Herbeiführung von Einvernehmen unter den Mitgliedsgruppen in Bezug auf ausgewählte wichtige Themen durch internationale dreigliedrige Tagungen, globale Dialogforen und Expertentreffen;
 - c) Weiterentwicklung und Weitergabe von Wissen mittels der Durchführung/Erstellung und Verbreitung von Forschung, Studien und Arbeitspapieren auf der internationalen und nationalen Ebene;
 - d) Schaffung von Kapazität nationaler Mitgliedsgruppen mittels der Durchführung von Aktionsprogrammen, Projekten der technischen Zusammenarbeit, nationalen Seminaren und anderen Aktivitäten in Übereinstimmung mit den etablierten Ergebnissen des Landesprogramms für menschenwürdige Arbeit;

- e) Verbesserung der Politikkohärenz auf der globalen Ebene durch grundsatzpolitische und programmatische Partnerschaften mit anderen VN-Organisationen und multilateralen Organisationen zu wichtigen sektoralen Themen.

Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Forstwirtschaft

7. Strukturelle Veränderungen in den globalen Nahrungsmittelproduktionssystemen infolge der globalen Finanz- und Nahrungsmittelpreiskrise sowie neue und an Bedeutung gewinnende Tätigkeitsbereiche für die IAO wie die Beschäftigungsförderung im ländlichen Raum zur Verringerung der Armut und die Initiative für grüne Arbeitsplätze erfordern in der Zweijahresperiode 2012-13 in diesen Sektoren die Neuausrichtung der Prioritäten des Amtes. Die an Bedeutung gewinnenden Tätigkeitsbereiche bieten auch eine Gelegenheit, die Aktivitäten in Bezug auf die Land- und Forstwirtschaft neu auszurichten (siehe unten).

Förderung der Sammlung praktischer Richtlinien für Sicherheit und Gesundheit in der Landwirtschaft

8. Aufgrund des Umstands, dass mehr als ein Drittel der globalen Erwerbsbevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt ist, stellt der Sektor weltweit die zweitmeisten Arbeitsplätze nach dem Dienstleistungssektor. Weil der Arbeitsschutz weiterhin ein Problem in dem Sektor ausmacht, nahm eine dreigliedrige Sachverständigentagung im Oktober 2010 die Sammlung praktischer Richtlinien für Sicherheit und Gesundheit in der Landwirtschaft³ an (die Richtlinienammlung wird dem Ausschuss auf dieser Tagung mit einem Ersuchen an den Verwaltungsrat unterbreitet, ihre Veröffentlichung zu billigen⁴).
9. Um die Anwendung der Richtlinienammlung zu verbessern, schlägt das Amt vor, in der Zweijahresperiode 2012-13 Förderaktivitäten durchzuführen. Diese Aktivitäten, die in Zusammenarbeit zwischen SECTOR, dem IAO-Programm für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und Umwelt (Safework) und dem Beschäftigungssektor entwickelt werden sollen, werden auf die wirksame Umsetzung der Richtlinienammlung durch dreigliedrige Mitgliedsgruppen auf der globalen, regionalen und nationalen Ebene ausgerichtet sein und die Anstrengungen zur Beschäftigungsförderung im ländlichen Raum zur Verringerung der Armut unterstützen. Sie können u.a. Folgendes umfassen:
- i) die Ausarbeitung und Verbreitung von Ausbildungs- und Informationsmaterialien;
 - ii) Ausbildung auf der Arbeitsplatz-/Unternehmensebene in ausgewählten Ländern; und
 - iii) andere Aktivitäten zur Unterstützung der Anwendung der Richtlinienammlung in Klein- und Mittelunternehmen.

³ Informationen zu der Richtlinienammlung finden sich unter: <http://www.ilo.org/public/english/dialogue/sector/techmeet/mesha10/index.htm>.

⁴ GB.310/STM/2/1.

Schaffung von Kapazität in Bezug auf die Ernährungssicherheit

10. Die Rohstoffpreise und die Einsatzmittel für die Nahrungsmittelproduktion sind seit den unerwarteten Höchstständen im Jahr 2008 zurückgegangen. Unabhängig davon bleiben die Marktpreise volatil, und auch wenn ein ähnlicher Nahrungsmittelpreisschock in den nächsten Jahren vielleicht nicht erwartet werden muss, könnten sich ein starker Anstieg der Energiepreise und weitere Volatilität des Aktienmarkts erneut negativ auf die Nahrungsmittelindustrie auswirken. Angesichts des Umstands, dass sich die IAO zur Zusammenarbeit mit der Hochrangigen VN-Arbeitsgruppe für die weltweite Nahrungsmittelkrise verpflichtet hat, schlägt das Amt in diesem Kontext vor, die institutionelle Kapazität nationaler Mitgliedsgruppen durch Seminare in vier ausgewählten Ländern (Benin, Burkina Faso, Kenia und der Vereinigten Republik Tansania) zu stärken.

Schaffung von Kapazität in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in der Forstwirtschaft

11. Im September 2008 berichteten das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, die IAO und andere Organisationen, dass das Potenzial für die Schaffung umweltverträglicher Arbeitsplätze in den Bereichen Wiederaufforstung und Aufforstung als „gut“, im Bereich Agroforstwirtschaft als „sehr gut“ und im Bereich der nachhaltigen Forstwirtschaft als „hervorragend“ eingestuft werden könne, dass jedoch für die Erweiterung der Möglichkeiten zur Schaffung umweltverträglicher Arbeitsplätze in der Forstwirtschaft Investitionen in Ausbildung unentbehrlich seien. Andererseits zählen die Forstwirtschaft im Allgemeinen und die Holzgewinnung im Besonderen zu den gefährlichsten Berufen in fast allen Ländern. Die Forstwirtschaft verursacht auch sehr schwerwiegende Gesundheitsprobleme aufgrund von hoher körperlicher Belastung sowie der Exposition gegenüber Klimaextremen, Lärm und Vibrationen.
12. Unter Berücksichtigung dieses allgemeinen Szenarios schlägt das Amt vor, mindestens zwei dreigliedrige nationale Tätigkeiten in zwei unterschiedlichen Regionen mit Schwerpunkten auf der Rolle von menschenwürdiger Arbeit in der Forstwirtschaft und auf der Förderung der langfristigen Nachhaltigkeit der Branche zu veranstalten, um Maßnahmen zu empfehlen, die von den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen auf der Landesebene durchgeführt werden sollten.

Bildung und Forschung

Globales Dialogforum zu den Personalbedingungen in der frühkindlichen Erziehung

13. Um Probleme zu erörtern, die in der internationalen Studie zur Beschäftigung und zum Arbeitsumfeld in der frühkindlichen Erziehung ermittelt wurden, wird 2013 ein Globales Dialogforum zu den Personalbedingungen in der frühkindlichen Erziehung einberufen. Die Studie soll 2011 durchgeführt und bei Bedarf 2012 aktualisiert werden.

Förderung des Toolkit guter Humanressourcen für den Lehrberuf

14. Als Folgemaßnahme zur Annahme des *Toolkit guter Humanressourcen für den Lehrberuf* im Jahr 2010 und zu einem für 2011 geplanten Pilotseminar schlägt das Amt die Durch-

führung von zwei subregionalen Seminaren vor, um die Arbeit zur Verbreitung und Verwendung des Toolkit zu verfolgen. Eines der Seminare soll 2012 stattfinden, das zweite 2013.

Wissensentwicklung und Weitergabe von Wissen zu beruflicher Bildung und Ausbildung

15. Im September 2010 verständigte sich das Globale Dialogforum über berufliche Bildung und Ausbildung über einige Konsenspunkte. Als Folgemaßnahme schlägt das Amt vor, dass die nachstehenden Forschungsarbeiten von SECTOR und der Hauptabteilung Qualifikationen und Beschäftigungsfähigkeit gemeinsam durchgeführt werden:
 - a) Sammlung und Verbreitung von Statistiken und Informationen zu Qualifizierung und Qualifikationsbedarf;
 - b) gute Praxis in den Bereichen fachliche und berufliche Bildung und Ausbildung; sowie
 - c) Schaffung von Kapazität als Teil der internationalen Zusammenarbeit, möglichst mit einem Schwerpunkt auf der Beziehung zwischen dem Bildungssektor sowie an Bedeutung gewinnenden und wichtigen Sektoren.

Wissensentwicklung zur Unterstützung des Gemeinsamen IAO/UNESCO-Sachverständigenausschusses (CEART)

16. Zur Vorbereitung der 11. Tagung des Gemeinsamen Sachverständigenausschusses der IAO und der UNESCO für die Durchführung der Empfehlungen betreffend die Lehrer (CEART), deren Ausrichtung durch die IAO für 2012 vorgesehen ist, wird vorgeschlagen, dass gemeinsam mit der UNESCO Studien hoher Priorität durchgeführt werden.

Energie und Bergbau

Aktionsprogramm zur Verbesserung des Arbeitsschutzes im Bergbau

17. Angesichts der anhaltend hohen Zahlen von Todesfällen im Bergbausektor weltweit schlägt das Amt die Ausarbeitung von Aktionsprogrammen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes im Bergbau in mindestens drei ausgewählten Ländern vor. Grundlage für die Gestaltung der Programme werden nationale Analysen sein, in denen die zentralen Voraussetzungen dafür ermittelt werden sollen, Fortschritte auf der nationalen Ebene und der Unternehmensebene zu erreichen. Unter Berücksichtigung der Prioritäten von Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit und der Arbeitsschutzsituation in der nationalen Bergbauindustrie werden die teilnehmenden Länder in Abstimmung mit Mitgliedsgruppen ausgewählt.

Einschätzung der Konsequenzen neuer Technologien zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes für Arbeitnehmer

18. Es wird vorgeschlagen, dass eine kurze Einschätzung der Konsequenzen neuer Technologien zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes vorgenommen wird, die einen Überblick über

die verfügbaren Technologien (einschließlich CO₂-Abscheidung und -Speicherung) geben und möglichen zukünftigen Handlungsbedarf im Zusammenhang mit Arbeitnehmerproblemen im Kohlebergbau infolge dieser Technologien (wie Arbeitsschutzkonsequenzen und resultierenden Qualifikationsbedarf) beschreiben sollte. Dieses Dokument würde dem Ausschuss für Sektor- und Fachtagungen und verwandte Fragen zur Erörterung unterbreitet.

Globales Dialogforum zum zukünftigen Qualifikations- und Ausbildungsbedarf in der Erdöl- und Erdgasindustrie

19. Die demografische Entwicklung führt zu einem schwerwiegenden Fachkräftemangel in der Erdöl- und Erdgasindustrie. Eine große Zahl erfahrener Arbeitskräfte wird sich in den nächsten Jahren aus der Branche zurückziehen, während weniger junge Arbeitnehmer mit einem hohen Bildungsstand in sie eintreten werden. Die Branche muss deshalb einen substanziellen Fachkräftemangel bewältigen, um nachhaltiges Wachstum aufrechtzuerhalten. Ausbildung ist auch unentbehrlich für den sicheren Betrieb von Erdöl- und Erdgasanlagen.
20. Auf der Dreigliedrigen Tagung über die Förderung des sozialen Dialogs und guter Arbeitsbeziehungen in der Öl- und Gasexploration und -förderung und in der Öl- und Gasverteilung (Mai 2009) wurde hervorgehoben, dass Betreiber die Gesamtverantwortung für den Arbeitsschutz bei ihren Tätigkeiten haben sollten, auch für Auftragnehmer und Unterauftragnehmer, und dass Auftragnehmer und Unterauftragnehmer die Gesamtsicherheitsmanagementsysteme der Betreiber beachten sollten. Unter Berücksichtigung der Schlussfolgerungen der Tagung wird vorgeschlagen, ein Globales Dialogforum zum zukünftigen Qualifikations- und Ausbildungsbedarf in der Erdöl- und Erdgasindustrie zu veranstalten. Damit in der Branche mehr menschenwürdige Arbeitsplätze geschaffen werden, wird das Forum auf die Beurteilung der derzeitigen Strukturierung der Qualifikationen sowie der Arbeitnehmerschaft und den zukünftigen Bedarf an Qualifikationen sowie beruflicher Bildung und Ausbildung sowie auf wirksame Sicherheitsausbildung für Auftragnehmer und Unterauftragnehmer abzielen.

Infrastruktur, Bauindustrie und verwandte Branchen

21. Diese Branchen sind mit einer Reihe von Problemen wie hohen Zahlen von Gesundheitsproblemen und Unfällen konfrontiert. Durch den Trend zu Auslagerung und Vergelegenlichung von Arbeit wurden Kollektivverhandlungen untergraben. Zu den weiteren Problemen zählen ein hohes Maß an Informalisierung, fehlende Soziale Sicherheit und Unfallversicherung in verschiedenen Ländern sowie beschränkte Ausbildungsbestimmungen für sowohl Arbeitnehmer als auch Unternehmen.

Förderung des Ausbildungspakets zum Arbeitsschutz in der Bauindustrie

22. Angesichts des Umstands, dass die Bauindustrie nach wie vor einer der gefährlichsten Wirtschaftssektoren ist, hat das Amt kürzlich ein umfassendes Ausbildungspaket zum Arbeitsschutz in der Branche geschnürt⁵. Das Material wurde speziell für die vier Hauptteilnehmergruppen in der Branche konzipiert: Kunden, Entwurf- und Projektmanage-

⁵ Das Ausbildungspaket zum Arbeitsschutz in der Bauindustrie ist kostenlos verfügbar unter <http://www.ilo.org/public/english/dialogue/sector/sectors/constr/download/overview.pdf>.

mentteams, Bauunternehmen („Auftragnehmer“) und Arbeitnehmer. Es ist auch für andere Gruppen wie Aufsichtsbeamte und Arbeitsschutzbeauftragte von Unternehmen nützlich. In der aktuellen Zweijahresperiode führt SECTOR in der Vereinigten Republik Tansania einen Pilotkurs durch und übersetzt das Paket zudem ins Spanische. Auf der Grundlage der Anstrengungen, die von der IAO und ihren Mitgliedsgruppen unternommen werden, schlägt das Amt vor, in der Zweijahresperiode 2012-13 pro Region (Afrika, Asien sowie Lateinamerika und Karibik) mindestens einen Ausbildungskurs mit dem Ziel durchzuführen, dass das Paket auch in anderen Ländern eingesetzt wird.

Schaffung von Kapazität in Bezug auf die Bauindustrie

23. Es wird eine subregionale Tagung mit einem Fokus auf die Länder der Ostafrikanischen Gemeinschaft vorgeschlagen, auf der ein integrierter Ansatz zu Sozialdialog, nationaler Sektorpolitikentwicklung und Schaffung von Kapazität erörtert werden soll. An der Tagung werden Kunden aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor, Bauunternehmer, Branchenfachkräfte, Arbeitsaufsichtsbeamte und Gewerkschaften teilnehmen, um über die Hauptprobleme des Sektors zu diskutieren und gemeinsame Vorschläge zur Förderung menschenwürdiger Arbeit in der Bauindustrie auszuarbeiten.

Verarbeitendes Gewerbe

Studie zum zukünftigen Qualifikationsbedarf in den metallurgischen Grundindustrien

24. Dem Umstand Rechnung tragend, dass die metallurgischen Grundindustrien durch Diskussionen über den Klimawandel und sehr deutliche Forderungen an die Branche, ihre Produktionsprozesse mit dem Ziel eines niedrigeren CO₂-Ausstoßes zu verändern, beträchtlich unter Druck stehen, schlägt das Amt vor, in enger Abstimmung zwischen SECTOR und der Hauptabteilung Qualifikationen und Beschäftigungsfähigkeit eine Studie zum zukünftigen Qualifikationsbedarf in den metallurgischen Grundindustrien durchzuführen.

Globales Dialogforum zu Initiativen zur Förderung menschenwürdiger und produktiver Arbeit in der chemischen Industrie

25. Zur Erörterung von Initiativen zur Förderung menschenwürdiger und produktiver Arbeit in der chemischen Industrie wird ein Globales Dialogforum vorgeschlagen. Dieses Forum würde Initiativen zur Förderung des Sozialdialogs zugunsten der Verbesserung der Leistungsfähigkeit der chemischen und der pharmazeutischen Industrie und insbesondere von Klein- und Mittelunternehmen untersuchen.
26. Unter Berücksichtigung der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung der IAO über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (Erklärung über MNU) kann die Diskussion vielleicht Aufschluss darüber geben, wie in der chemischen und der pharmazeutischen Industrie Initiativen betreffend die soziale Verantwortung von Unternehmen und Kontakte zu den an Bedeutung gewinnenden freiwilligen Initiativen auf der globalen und nationalen Ebene gefördert werden könnten.

Schaffung von Kapazität in Bezug auf den Sozialdialog in Maschinenbau und Elektroindustrie

27. Aufbauend auf den Schlussfolgerungen der Dreigliedrigen Tagung zur Produktion von Elektronikkomponenten für die IT-Industriebranche (April 2007) (insbesondere Absätze 6 und 9) und den Erfahrungen aus derzeit laufender Arbeit in Indonesien und Vietnam wird vorgeschlagen, die sektorale Arbeit in der Elektronikindustrie in Abstimmung mit den Sozialpartnern und in Zusammenarbeit mit dem Programm *Better Work* fortzuführen und vielleicht auf andere Länder auszudehnen.

Schaffung von Kapazität in Bezug auf den Arbeitsschutz in Maschinenbau und Elektroindustrie

28. Weil die Menge an elektronischem Gerät, das ausgemustert wird, weil es technisch überholt ist, so stark zugenommen hat, dass seine Entsorgung und Wiederverwertung in vielen Ländern (insbesondere in Asien und Afrika) zu einem wichtigen Industriezweig geworden ist und die Arbeit in der Wiederverwertung von Elektronikschrott vorwiegend informell und gefährlich ist, wird vorgeschlagen, in ausgewählten Ländern die sicherere Wiederverwertung von Elektronikprodukten zu fördern und die Gesundheit der dabei tätigen Arbeitnehmer zu schützen. Die Aktivitäten, die mit der IAO-Initiative für grüne Arbeitsplätze verknüpft werden sollen, können Folgendes umfassen: zu ermitteln, wo und unter welchen Bedingungen die Wiederverwertung von Elektronikproduktenbetrieben wird, und gute Praxis hervorzuheben; den Zugang zu Gesundheits- und Sicherheitsinformationen und -ausrüstung für alle Akteure zu verbessern; den Sozialdialog in der Branche für die Wiederverwertung von Elektronikprodukten zu fördern; und den Übergang von informeller zu formeller Beschäftigung zu fördern.

Aktionsprogramm zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Textil- und Bekleidungssektors durch menschenwürdige Arbeit

29. Um zu einer fairen Globalisierung in diesem Sektor beizutragen, hat die IAO in den letzten Jahren in ausgewählten Ländern (Ägypten, Marokko, Philippinen, Rumänien, Sri Lanka, Tunesien) ein integriertes Aktionsprogramm zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Textil- und Bekleidungssektors durch menschenwürdige Arbeit durchgeführt. Das Hauptziel des Programms war, mit Unterstützung nationaler dreigliedriger Lenkungsausschüsse eine sozioökonomische Sektorstrategie auszuarbeiten, welche durch verbesserte Wettbewerbsfähigkeit die Nachhaltigkeit von Unternehmen gewährleistet, den Sozialdialog erleichtert und die Arbeitsbedingungen verbessert.
30. Das Amt schlägt vor, in ausgewählten Ländern in Zusammenarbeit mit dem Programm *Better Work* Folgeaktivitäten durchzuführen und auf der Grundlage der Programmdurchführung handlungsorientierte Forschung zu guter Praxis zu entwickeln.

Einschätzung von Möglichkeiten zur Verbesserung des Arbeitsschutzes im Schiffsbau

31. Das Amt schlägt vor, eine Einschätzung dazu vorzunehmen, wie der Arbeitsschutz im Schiffsbau verbessert werden kann. Die Branche boomte in der Zeit vor der Wirtschaftskrise. Wie am Anstieg der Zahl der Unfälle abzulesen ist, führte der Boom zu sich verschlechternden Arbeitsbedingungen.

Transport

Förderung des Seearbeitsübereinkommens, 2006

32. In Zusammenarbeit zwischen SECTOR und der Hauptabteilung Internationale Arbeitsnormen (NORMES) werden in der Form der Durchführung des Aktionsplans die Anstrengungen zur Förderung des Seearbeitsübereinkommens, 2006, fortgeführt. Es wird vorgeschlagen, dass sich die Arbeit in erster Linie auf die Entwicklung von Ausbildungsmaterialien zum Seearbeitsübereinkommen, 2006, konzentriert, die sich vor allem an Schiffseigner bzw. Seeleute richten. Die Entwicklung von Richtlinien zur Ausbildung von Schiffsköchen wäre eine weitere Priorität. Zusätzlich wird vorgeschlagen, eine Studie zur Beurteilung der derzeitigen Arbeitsbedingungen in der Binnenschifffahrt durchzuführen und festzustellen, welche Elemente des Seearbeitsübereinkommens, 2006, auf den Sektor anzuwenden sein könnten.

Förderung des Übereinkommens (Nr. 188) über die Arbeit im Fischereisektor, 2007

33. Als eine Folgemaßnahme zur Entschließung der Internationalen Arbeitskonferenz von 2007⁶ schlägt das Amt vor, als Teil der Umsetzung des von der 209. Tagung des Verwaltungsrats im November 2010 angenommenen Aktionsplans (2011-16)⁷ ein Globales Dialogforum für die Förderung des Übereinkommens (Nr. 188) über die Arbeit im Fischereisektor, 2007, einzuberufen, das zu dem Ziel beitragen soll, durch die breite Ratifizierung und effektive Durchführung des Übereinkommens Nr. 188 die Arbeitsbedingungen von Fischern zu verbessern.
34. Um ausgewählte Länder bei der Durchführung des Übereinkommens Nr. 188 zu unterstützen, werden Aktivitäten zur Schaffung von Kapazität vorgeschlagen, bei denen das *Handbuch zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen an Bord von Fischereifahrzeugen* und das kürzlich veröffentlichte *Training manual on the implementation of the Work in Fishing Convention, 2007 (No. 188)*, verwendet würde.

Schaffung von Kapazität in Häfen

35. Zur Förderung der Verwendung der IAO-Richtlinien für die Ausbildung im Hafensektor, die im November 2011 von der Sachverständigentagung angenommen werden soll, wird vorgeschlagen, dass diese gefördert werden, insbesondere durch die Schaffung von Kapazität auf der nationalen Ebene zugunsten deren verbreiteter Verwendung.
36. Auf der Grundlage der Ergebnisse einer Studie, die Ende 2010 fertiggestellt sein soll, wird vorgeschlagen, dass das Entwicklungsprogramm der IAO für Hafenarbeiter derart ausgeweitet wird, dass es die Ausbildung für die Hafenarbeiter in Massengut-Umschlaganlagen einschließt.

⁶ Entschließung über die Förderung der Ratifizierung des Übereinkommens über die Arbeit im Fischereisektor, 2007, Internationale Arbeitskonferenz, 96. Tagung, 2007.

⁷ Siehe GB.309/12/2(Rev.), Abs. 33.

Förderung der Instrumente für den Eisenbahnsektor

37. Zur Stärkung des Sozialdialogs im Eisenbahnsektor auf der internationalen Ebene und zur weiteren Verbesserung der Eisenbahnsicherheit wird die Entwicklung eines Handbuchs für praxisbezogene Orientierungshilfe vorgeschlagen.

Förderung der Anwendung der IMO/IAO/UNECE-Richtlinien zum Verpacken von Gütertransporteinheiten

38. Um deren Relevanz zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, dass die IAO in Zusammenarbeit mit IMO und UNECE die IMO/IAO/UNECE-Richtlinien zum Verpacken von Gütertransporteinheiten (Ausgabe von 1997) überarbeitet. Weitere Details zu den Modalitäten, insbesondere zur Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von IMO, IAO und UNECE, finden sich in dem Dokument GB.310/STM/3/4, dass diesem Ausschuss auf dieser Tagung ebenfalls unterbreitet wird.

Globales Dialogforum zu den Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf die Zivilluftfahrt

39. Es wird die Ausrichtung eines Globalen Dialogforums vorgeschlagen, auf dem die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Zivilluftfahrt erörtert werden sollen. Damit wird das Ziel verfolgt, ein gemeinsames Verständnis der Schwierigkeiten zu erreichen, denen die Branche aufgrund struktureller Veränderungen unterworfen war. Ebenso soll ein besseres Verständnis der Auswirkungen des Billigflugmodells auf die Gesamtbranche und Einvernehmen über einen gemeinsamen Ansatz erreicht werden, der zu einer nachhaltigeren Branche beitragen könnte.

Studie zu den Arbeitsbedingungen von Frauen im Transportsektor

40. Es wird die Durchführung einer Studie zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen von Frauen im Transportsektor vorgeschlagen. Gleichzeitig soll damit versucht werden, zu ermitteln, wie ihr Arbeitsumfeld verbessert werden kann.

Privater Dienstleistungssektor

Studie zu Beschäftigungsverhältnissen und ihren Auswirkungen auf menschenwürdige Arbeit in den Sektoren Medien, Kultur, Grafik und Telekommunikationsdienste

41. Es wird die Durchführung einer vergleichenden Forschungsstudie zu Beschäftigungsverhältnissen und zu ihren Auswirkungen auf menschenwürdige Arbeit in den Sektoren Medien, Kultur, Grafik und Telekommunikationsdienste vorgeschlagen. Dabei soll die Empfehlung (Nr. 198) betreffend das Arbeitsverhältnis, 2006, berücksichtigt werden, und sie soll auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Sozialdialogs in diesen beiden Sektoren abzielen. Diese Studie könnte als Grundlage für ein mögliches Globales Dialogforum zu diesem Thema dienen.
42. Dieser Vorschlag konzentriert sich auf Branchen mit einer kleiner werdenden Kernbelegschaft von Langzeitbeschäftigten und einem wachsenden Anteil an Reservearbeits-

kräften, die als Freiberufler, Selbstständige oder in anderer Form in Teilzeitarbeit, befristet oder auf Projektbasis beschäftigt sind.

Schaffung von Kapazität in Bezug auf Qualifikationen im Postwesen

43. Zur Fortsetzung der Reihe von Sozialdialogseminaren in unterschiedlichen Regionen, welche die IAO und der Weltpostverein seit 2000 durchgeführt haben, wird ein sub-regionales Sozialdialogseminar zur Qualifizierung im Postwesen in Osteuropa (Nicht-EU-Länder) und Zentralasien vorgeschlagen. Die Qualifizierung im Postwesen dieser Länder ist wichtig im Kontext ihrer Anpassung an rasche technologische Fortschritte, Umstrukturierung, Deregulierung, die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Konkurrenz vonseiten neuer Anbieter.

Forschung zu den Auswirkungen der Durchführung des Übereinkommens Nr. 181

44. Es wird vorgeschlagen, in Ländern, die das Übereinkommen (Nr. 181) über private Arbeitsvermittler, 1997, ratifiziert haben, Forschung zu den Auswirkungen der Durchführung des Übereinkommens durchzuführen (mit dem Schwerpunkt auf Nicht-EU-Länder). Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass die Ergebnisse mit den Bedingungen in Ländern verglichen werden, die das Übereinkommen nicht ratifiziert haben (wobei Länder mit einer raschen Entwicklung des Marktes für private Arbeitsvermittler und Länder wie Ägypten, Frankreich und die Philippinen Vorrang erhalten sollten). Dabei sollten die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit privater Arbeitsvermittler, Beschäftigungsbedingungen (Arbeitsverträge, Einsatz privater Arbeitsvermittler sowie Besetzung dauerhafter Stellen zum sofortigen Antritt mit vermittelten Arbeitnehmern) und die Behandlung berücksichtigt werden, was Leistungen wie Bezahlung, Krankengeld und Renten betrifft. Die vorgeschlagene Forschung könnte als Grundlage für ein mögliches Globales Dialogforum zu diesem Thema dienen.
45. Dieser Vorschlag soll kontinuierliche Anstrengungen zur Förderung der Ratifizierung des Übereinkommens Nr. 181 und seiner Durchführung unterstützen, wobei der Schwerpunkt auf der Rolle liegen soll, welche die Sozialpartner (national oder sektoral) bei der Definition der Rahmenbedingungen für die Tätigkeit privater Arbeitsvermittler spielen.

Forschung zum Hotel-, Gastronomie- und Tourismussektor

46. In Übereinstimmung mit den Diskussionen während des Globalen Dialogforums zu Hotels, Gastronomie und Tourismus im November 2010⁸ und als Reaktion auf Ersuchen um Folgemaßnahmen zum Globalen Beschäftigungspakt schlägt das Amt vor, auf der regionalen und globalen Ebene und insbesondere zu Klein- und Mittelunternehmen Statistiken zu sammeln, Informationen zu guter Praxis zusammenzustellen sowie Trends in Bezug auf Beschäftigung, Arbeitsbedingungen, Löhne, Geschäftsaktivitäten und Eigentumsverhältnisse im Sektor zu beobachten und zu analysieren.

⁸ Globales Dialogforum über neue Entwicklungen und Herausforderungen im Gastgewerbe und im Tourismussektor sowie diesbezüglichen Auswirkungen auf Beschäftigung, Humanressourcenentwicklung und Arbeitsbeziehungen, Genf, 23./24. Nov. 2010.

Finanzsektor

47. Auf der Grundlage der Ergebnisse des Globalen Dialogforums zu den Auswirkungen der Finanzkrise auf Arbeitnehmer im Finanzsektor und in Übereinstimmung mit dem Globalen Beschäftigungspakt wird vorgeschlagen, dass die Grundsatzmaßnahmen ausgewählter Länder bewertet werden, die im Kontext für den Finanzsektor spezifischer Arbeitsplatzverluste Empfehlungen im Pakt in Bezug auf die Qualifizierung, Weiterbildung und Umschulung umsetzen. Um Mitgliedstaaten bei der Durchführung solcher Grundsatzmaßnahmen zu unterstützen, würden nationale und/oder subregionale Veranstaltungen erwogen.

Öffentliche Dienste, Versorgung und Gesundheitswesen

Förderung des Übereinkommens Nr. 151

48. Zur Unterstützung der Prioritäten, die in vier Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit in Bezug auf das Übereinkommen (Nr. 151) über die Arbeitsbeziehungen (öffentlicher Dienst), 1978, definiert wurden, wird vorgeschlagen, dass konkrete Aktivitäten wie Seminare und technische Unterstützung geplant werden, um die Ratifizierung des Übereinkommens zu fördern und in Übereinstimmung mit dem Bedarf und den Prioritäten, die in diesen Programmen in Abstimmung zwischen SECTOR, der Hauptabteilung Arbeits- und Beschäftigungsbeziehungen (DIALOGUE) sowie der Hauptabteilung Internationale Arbeitsnormen (NORMES) festgelegt wurden, gezielte Unterstützung für seine effektive Durchführung zu leisten.

Schaffung von Kapazität in Bezug auf Reformprozesse in der öffentlichen Verwaltung

49. Im Rahmen der Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit würden Aktivitäten zur Förderung des Sozialdialogs in den Reformprozessen in Rentensystemen der öffentlichen Verwaltung in Liberia, der Dominikanischen Republik und einem weiteren Land in Asien entwickelt.

Aktionsprogramm zur Stärkung des Sozialdialogs im Versorgungssektor

50. Es wird vorgeschlagen, in Peru und auf den Philippinen Folgeaktivitäten zum Aktionsprogramm zur Stärkung des Sozialdialogs im Versorgungssektor mit einem Schwerpunkt auf Wasserversorgungsunternehmen zu entwickeln, u.a. zur Förderung von Partnerschaften zwischen Wasserversorgern.
51. Auf der Grundlage laufender Sozialdialoginitiativen würde Unterstützung für die Entwicklung des Sozialdialogs im Rahmen von Reformen des Versorgungssektors in Afrika südlich der Sahara geleistet.

Forschung zu Qualifizierung im Hinblick auf erneuerbare Energien

52. Als ein Weg zur Umsetzung des Globalen Beschäftigungspakts in ausgewählten Ländern würden Aktivitäten entwickelt, um Forschung der Europäischen Kommission zur Qualifizierung in Bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien einschließlich des von der EU finanzierten Desertec-Projekts Maßnahmen folgen zu lassen.

Förderung der IAO-WHO-UNAIDS-Richtlinien zur Verbesserung des Zugangs von Gesundheitspersonal zu Dienstleistungen in Bezug auf HIV- und Tb-Prävention, -Behandlung, -Betreuung und -Unterstützung

53. Im Nachgang zur Billigung durch den Verwaltungsrat auf seiner 309. Tagung schlägt das Amt vor, in ausgewählten Ländern in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNAIDS die Umsetzung der neuen Richtlinien von IAO, WHO und UNAIDS zur Verbesserung des Zugangs von Gesundheitspersonal zu Dienstleistungen in Bezug auf HIV- und Tb-Prävention, -Behandlung, -Betreuung und -Unterstützung zu fördern. Die Umsetzung würde sich auf nationale Strategien zur Entwicklung von Arbeitsplatzinstrumenten auf der Grundlage der Richtlinien und ihre Erprobung in Pilotprojekten konzentrieren.

Förderung des Globalen IAO-WHO-Rahmens für Nationale Arbeitsschutzprogramme für Gesundheitspersonal

54. Das Amt schlägt vor, in Zusammenarbeit mit der WHO ausgewählte Länder bei nationalen Anstrengungen mit dem Ziel zu unterstützen, den neuen Globalen Rahmen für Nationale Arbeitsschutzprogramme für Gesundheitspersonal durch dreigliedrigen Sozialdialog in nationale Personal- und Gesundheitspläne zu integrieren. Die Umsetzung würde sich auf die Förderung eines dreigliedrigen Ansatzes zu den Arbeitsbedingungen von Gesundheitspersonal während des Prozesses der Neuaushandlung nationaler Pläne konzentrieren.

Aktionsprogramm über die Internationale Migration von Gesundheitspersonal

55. Das Amt schlägt vor, in Kenia unter Berücksichtigung der Prioritäten des Landesprogramms für menschenwürdige Arbeit in dem Land Folgemaßnahmen zum Aktionsprogramm über die Internationale Migration von Gesundheitspersonal durchzuführen.

Sonstige Tätigkeiten

56. Abhängig von der Verfügbarkeit von Ressourcen sowie weiteren Diskussionen und Konsultationen schlägt das Amt vor, die Durchführung der folgenden zusätzlichen Aktivitäten zu prüfen:

Schaffung von Kapazität durch:

- a) Entwicklung von Instrumenten zur Förderung der IAO/IMO-Richtlinien für die gerechte Behandlung von Seeleuten bei einem Unfall auf See;

- b) Entwicklung eines Instruments, das eine bessere Beurteilung des Arbeitsschutzes von Fischern auf See ermöglicht;
- c) Durchführung eines Seminars und/oder Entwicklung von Instrumenten zur Verbreitung der Forschungsergebnisse bezüglich der Auswirkungen von Auslagerung im Versorgungssektor auf die Beschäftigung;
- d) Einführung der Methodik der Arbeitsverbesserungen in Kleinbetrieben im Gesundheitssektor (Health-WISE) zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Gesundheitspersonal in Gesundheitseinrichtungen in ausgewählten Ländern mit einem Schwerpunkt auf der Definition von Strategieplänen für die Einführung von Health-WISE auf der Grundlage verfügbarer Ressourcen und der Ressourcenmobilisierung in Zusammenarbeit mit Sozialpartnern und Mitgliedern der gemeinsamen Sachverständigenarbeitsgruppe von IAO und WHO;
- e) Überarbeitung oder Aktualisierung der 2003 angenommenen Sammlung praktischer Richtlinien der IAO über Sicherheit und Gesundheit in Häfen.

Forschung zu:

- a) den sich verändernden Bedingungen von Lehrpersonal in der höheren Bildung;
- b) den verschiedenen Kategorien von Bildungsunterstützung und Personal neben dem Lehrpersonal durch eine Analyse, in deren Rahmen grundlegende Statistiken erhoben und die in unterschiedlichen Ländern in der Praxis vorkommenden Arten von Beschäftigungsbeziehungen ermittelt werden;
- c) Arbeitsverhältnissen im Bereich der Immobiliendienstleistungen;
- d) Arbeitsbedingungen und Sozialdialog im Gastronomiesektor, gefolgt von einer noch festzulegenden Tagung zur Vorstellung der Ergebnisse und zur Erörterung von Bereichen von gegenseitigem Interesse für zukünftige Arbeit in dem Sektor;
- e) dem Ausmaß, in dem Hotels von privaten Arbeitsvermittlern vermitteltes Personal beschäftigen, und namentlich zum Bereich der Arbeit im Haushalt und zu den Auswirkungen dieser Arbeitsverhältnisse auf die Beschäftigungsbedingungen und den Sozialdialog, gefolgt von einem Seminar zur Festlegung der nächsten Schritte;
- f) der Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Hotel-, Gastronomie- und Tourismussektoren in Ländern und Regionen;
- g) der Rolle tourismusbezogener ausländischer Direktinvestitionen und ihren Auswirkungen auf die Beschäftigung allgemein und Fragen der sozialen Verantwortung von Unternehmen;
- h) der Rolle internationaler Rahmenvereinbarungen im Hotel-, Gastronomie- und Tourismussektor;
- i) den wahrscheinlichen langfristigen Auswirkungen demografischer Veränderungen sowie von Veränderungen von Einstellungen und Verhaltensweise auf die Beschäftigung, die Unternehmenspraxis und die soziale Verantwortung von Unternehmen im Tourismussektor;
- j) Arbeitsmigranten im Fischereisektor (gemeinsam entwickelt von SECTOR und dem Internationalen Migrationsprogramm (MIGRANT));

- k) Beschäftigung und Sozialdialog in globalen Lieferketten in der Automobilindustrie unter Berücksichtigung anderer amtsinterner Forschung;
- l) Tabakbestimmungen und ihre Auswirkungen auf die Beschäftigung im Tabaksektor.

Andere Arbeitsaufgaben:

- a) ein Globales Dialogforum zur globalen Nahrungsmittelproduktion;
- b) die 21. Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses zum Internationalen Übereinkommen zum Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (Übereinkommen von Rom, 1961)⁹;
- c) Aktivitäten in Bezug auf die Notwendigkeit humanitärer Hilfe im Zusammenhang mit Piraterie und die Ermittlung geeigneter Unterstützungsmechanismen für Seeleute;
- d) eine Übersicht über Initiativen und Studien anderer internationaler Organisationen und anderer Regulierungsorgane in Bezug auf die Evaluierung der potenziellen Auswirkungen von Nanomaterialien auf den Arbeitsschutz in der Chemieindustrie.

57. Der Ausschuss möge dem Verwaltungsrat empfehlen:

- a) ***das vorgeschlagene Programm für Tätigkeiten nach Sektoren vorbehaltlich der von der Konferenz zu Programm und Haushalt 2012-13 zu treffenden Beschlüsse zu billigen und***
- b) ***das Amt anzuweisen, den Regierungen aller Mitgliedstaaten nahezulegen, sich in der Zweijahresperiode 2012-13 an Dreigliedrigen Sektortagungen zu beteiligen.***

Genf, 8. Februar 2011

Zur Beschlussfassung: Absatz 57.

⁹ Es wurde beschlossen, dass das Amt für den Betrieb des Sekretariats und die Ausrichtung der nächsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses zuständig sein wird. Es müssten jedoch mindestens neun Monate vor der Tagung Gespräche zwischen der IAO, der UNESCO und der WIPO über das Datum, die Tagesordnung und die Organisation einer solchen Tagung – möglicherweise 2012-13 – geführt werden. Siehe den *Report on the 20th Ordinary Session of the Intergovernmental Committee on the International Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations (Rome Convention, 1961)*, 7.-9. Sept. 2009 unter http://www.wipo.int/meetings/en/doc_details.jsp?doc_id=129818.